

(Ost-)Friesische Identität? Eine kultur-historische Perspektive

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Ostfriesische Landschaft und das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich – laden gemeinsam mit der Fryske Akademy für den **28. September 2023** im Rahmen des niederländisch-deutschen Historikernetzwerks der Ems Dollart Region (EDR) ein zu einer Tagung zu dem Thema:
„(Ost-)Friesische Identität? Eine kultur-historische Perspektive“.

(Ost-)friesische Identität, gibt es das? Wenn man sich Ostfriesland über die Autobahn von Süden oder Osten nähert, fallen einem unweigerlich die beiden Schilder „Friesische Freiheit“ ins Auge. Sie stehen dort seit 2009 auf Initiative der Ostfriesischen Landschaft. Das Motiv ist populär geworden und findet sich oft auch als Aufkleber auf Autos. Die Friesische Freiheit und mit ihr der Upstalsboom und der Spruch „Eala Frya Fresena“ konnten und können in Ostfriesland einen gewissen Kultcharakter beanspruchen. Und die „ostfriesischen Farben“ Schwarz-Rot-Blau sind in der Region gleichfalls sehr populär. Es gibt hier also offensichtlich bis heute ein hohes Maß an Identifikation mit der Region und mit der besonderen Geschichte Ostfrieslands.

Identität ist immer ein historisch bedingtes Konstrukt und beruht auf Dazugehören und Abgrenzung. Welche Merkmale im ostfriesischen Selbstverständnis wurden oder werden im Kern als wesentlich erachtet? Welche Veränderungen hat dieses Selbstbild im Laufe seiner Entwicklung erlebt? Gibt es Besonderheiten in der ostfriesischen Kultur und Geschichte, die in ihrer Einzigartigkeit eine Abgrenzung begründen können? Und schließlich: Wie weit stimmen Selbstbild und Fremdbild überein?

Die Tagung nähert sich diesen Fragen aus einer kulturhistorischen Perspektive und beleuchtet dabei verschiedene Einzelaspekte.

Die Tagung findet im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft statt (Georgswall 1, 26603 Aurich). Die Teilnahme ist kostenlos, aber eine Anmeldung ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich.

Die Anmeldung kann bis zum **22. September** über Frau Heidrun Oltmanns erfolgen (oltmanns@ostfriesischelandschaft.de).



Mit besten Grüßen

Paul Weßels und Michael Hermann

(Ost-)Friesische Identität? Eine kultur-historische Perspektive

Programm:

10.00 Uhr: Begrüßung durch den Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, Rico Mecklenburg

Dr. Sonja König (Ostfriesische Landschaft):

Typisch friesisch? Regionale Gruppen archäologischer Funde in und um Ostfriesland.

Dr. Stefan Krabath (Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung, Wilhelmshaven):
Architektur und Sachkultur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit in Ostfriesland und ihr überregionaler kulturhistorischer Kontext.

Kaffeepause 11.30 Uhr

Dr. Nina Hennig (Ostfriesische Landschaft):

„Ich habe nirgends ein in sich gekehrteres, schweigsameres Volk gefunden als in Ostfriesland.“
Lässt sich Identität festhalten? Der Blick der Volkskundlerin und Kulturanthropologin.

Grietje Kammler (Ostfriesische Landschaft):

Plattdeutsch als identitätsstiftendes Moment im modernen Ostfriesland.

Mittagspause 13.00-13.40 Uhr

Dr. Michael Hermann (Niedersächsisches Landesarchiv – Abteilung Aurich):

Vom Recht, ein Ostfrieser zu sein. Die Verleihung des Indigenats in historischer Perspektive.

Dr. Paul Weißels (Ostfriesische Landschaft):

Friesische Freiheit, der Upstalsboom und „Eala Frya Fresena“. Heimatbewusstsein und Identität in Ostfriesland seit der Aufklärung.

Prof. Dr. Susanne Kost (Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe):

Friesische Identität von außen besehen.

Abschlussdiskussion gegen 15.30 Uhr.